

SV Esting ringt in einem wahren Krimi Inning nieder

Nix für schwache Nerven war die Heimspielpremiere der Bayernliga-Volleyballerinnen des SV Esting am Samstagabend gegen den Regionalliga-Absteiger vom SV Inning. In einem in der Schlussphase wahren Krimi bogen die Spielerinnen von Trainer Christian Vetrovsky im Tiebreak einen 3:12 Rückstand noch um und entschieden den fünften Satz mit einem glücklichen 19:17 für sich.

„Beim 3:12 hatte ich das Spiel schon abgehakt“, gestand Vetrovsky ein, der sich anschließend nicht mehr an den Endstand der beiden verlorenen Sätze erinnern konnte, so strapazierte das Spiel seine Nerven. Dabei begann es vielversprechend für Esting. Nach der 1:3 Niederlage zum Saisonauftakt in Unterhaching führte Esting nach 40 Minuten bereits mit 2:0 Sätzen (25:14, 25:15) und schien auf einen sicheren 3:0 Satzsieg hinzusteuern.

„Meine Mannschaft ist überfordert, wenn der Gegner ein bisschen stärker wird“, stellte Vetrovsky fest. Die ersten beiden Sätze, die kein Bayernliga-Format besaßen, konnte Esting sicher gewinnen. Dann ließ die Konzentration seiner Spielerinnen nach. „Plötzlich fehlte uns jegliche Aggressivität und es gab einen Bruch in unserem Spiel, als die Gäste etwas mehr taten“, so Vetrovsky.

Nach verlorenem drittem Satz hätten die Vetrovsky-Mädels im vierten Satz das Spiel dennoch entscheiden können. Zwei Matchbälle wurden jedoch leichtfertig vergeben, und der Regionalliga-Absteiger entschied den Satz mit 25:23 für sich und glich nach Sätzen zum 2:2 aus. „Positiv nehme ich mit, dass die Mannschaft in einer beispiellosen Aufholjagd das schon verloren geglaubte Match noch rumriss“, zeigte sich Vetrovsky mit der Leistung am Ende seiner Mädels am Ende wieder versöhnt.